Zeitschrift: Trans : Publikationsreihe des Fachvereins der Studierenden am Departement Architektur der ETH Zürich

Herausgeber: Departement Architektur der ETH Zürich

Band: - (2004)

Heft: 13

Vorwort: Editorial transify

Autor: Siebert, Kathrin / Himmelreich, Jörg / Piraccini, Fiorenza

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Editorial transify

Kathrin Siebert
Jörg Himmelreich
Fiorenza Piraccini

Entwicklungen in der Architektur werden immer wieder beeinflusst durch gesellschaftliche Umbrüche. Die Zäsur nach dem 2. Weltkrieg, der Zusammenbruch des Ostblocks in den 90er Jahren, aber auch der Wandel in der demographischen Entwicklung und die zunehmende Globalisierung sind Beispiele für solche Veränderungen. Wirtschaftskrisen oder gar der Zusammenbruch ganzer Industriezweige zeigen unmittelbare Auswirkungen auf das Baugeschehen und den architektonischen Bestand. Die Schwankungen des Marktes können die Bautätigkeit anregen oder einschränken. Während im Bereich der Technik innerhalb kürzester Zeit riesige Schritte zurückgelegt werden, besteht gleichzeitig die Sehnsucht nach Kontinuität, Stabilität und Tradition.

Wohin führen uns die benannten Entwicklungen und wie reagieren Architektur und Städtebau konkret? *trans*ify fragt nach dem Wert "funktionsloser" Architektur. Beim Umgang mit alter Substanz geht es nicht nur um Denkmalschutz und die blosse Erhaltung geschichtlich wertvoller Ensembles. Es gilt, die verschiedensten Prozesse und Entwicklungen aufzuzeigen.

Die Diskussion der Autoren zum städtebaulichen Weiterbauen reicht vom Wachstum der Megacities im Fernen Osten bis hin zu den Schrumpfungsprozessen in Ostdeutschland. Im länderübergreifenden Vergleich zwischen der Schweiz, Deutschland, Holland und China äussern sich verschiedene Architekten und Professoren aus dem In- und Ausland zum Thema.

Welches Potential steckt in Ruinen, Brachen und Spolien? Als Abbilder von Zerfallsprozessen wirken Ruinen inspirierend. Dies wiederum führt zu neuer Kreativität im Umgang mit Brachen und Leerstand. Die Empfindung vom "Verschwinden der Stadt" wird oft in literarischen und künstlerischen Ansätzen verarbeitet. Einige dieser Konzepte werden unter dem Titel "Der Mythos der toten Stadt" vorgestellt. In "Sadams Nase bei Ebay" wird die Frage nach dem Umgang mit ideologisch und politisch belasteten Bauwerken gestellt. Untersucht werden Relikte, die nach dem Zusammenbruch eines Regimes zu Anachronismen geworden sind.

Auch der praktische Teil des Weiterbauens wird thematisiert. Die aktuelle Definition des Begriffes "Denkmalschutz" (rückwärtsgewandt) wird in Frage gestellt, mit der Idee diesen gegenwartsbezogener anzuwenden. Übergeordnetes Ziel dabei ist die langfristige Verbesserung der Qualität der Bausubstanz.

Die vorliegende Bandbreite von unterschiedlichen Ansätzen zum Weiterbauen unter veränderten Voraussetzungen zeigt, dass eindeutige Antworten nur schwer zu geben und abschliessende Urteile nicht möglich sind. *trans*ify zeigt plastische Beispiele auf verschiedenen Ebenen, um einen breitgefächerten Diskurs anzuregen.

Die Redaktion wünscht dabei viel Vergnügen!

Kathrin Siebert ist Architektin, *trans*Redakteurin und Nachdiplomstudentin am Institut gta an der ETH Zürich.
Jörg Himmelreich ist Architekt, *trans*Redakteur und Nachdiplomstudentin am Institut gta an der ETH Zürich.
Fiorenza Piraccini ist Architekturstudentin und *trans*Redakteurin.